

Pressemitteilung vom 13. September 2017 – 319/17

Verbraucherpreise August 2017: + 1,8 % gegenüber August 2016

Inflationsrate hat den dritten Monat in Folge angezogen

WIESBADEN – Die Verbraucherpreise in Deutschland lagen im August 2017 um 1,8 % höher als im August 2016. Damit zog die Inflationsrate – gemessen am Verbraucherpreisindex – den dritten Monat in Folge leicht an. Im Vergleich zum Juli 2017 stieg der Verbraucherpreisindex im August 2017 um 0,1 %. Das Statistische Bundesamt (Destatis) bestätigt somit seine vorläufigen Gesamtergebnisse vom 30. August 2017.

Ein wesentlicher Grund für den erneuten Anstieg der Inflationsrate im August 2017 war die Entwicklung der Energiepreise. Im August 2017 verteuerte sich Energie binnen Jahresfrist um 2,3 %. Im Juli 2017 hatte die Teuerungsrate für Energie noch bei + 0,9 % gelegen. Im August 2017 waren vor allem Mineralölprodukte (+ 5,2 %, davon leichtes Heizöl: + 10,4 %; Kraftstoffe: + 3,9 %) und Strom (+ 2,0 %) teurer als ein Jahr zuvor. Hingegen verbilligte sich Gas um 2,9 %. Die Preise für Umlagen von Zentralheizung und Fernwärme gingen leicht zurück (– 0,2 %).

Die Preise für Nahrungsmittel erhöhten sich von August 2016 bis August 2017 um 3,0 %. Im Juli 2017 hatte die Teuerungsrate für Nahrungsmittel gegenüber dem Vorjahresmonat bereits bei + 2,7 % gelegen. Damit liegt der Preisanstieg für Nahrungsmittel im August 2017 weiterhin deutlich über der Gesamtteuerung. Teurer als ein Jahr zuvor waren im August 2017 vor allem Speisefette und Speiseöle (+ 28,1 %), insbesondere kostete Butter (+ 59,7 %) erheblich mehr. Auch für Molkereiprodukte (+ 14,3 %) mussten die Verbraucher durchweg deutlich mehr bezahlen. Weitere Preiserhöhungen gab es unter anderem bei Fisch und Fischwaren (+ 3,3 %) sowie Fleisch und Fleischwaren (+ 2,6 %). Hingegen gingen binnen Jahresfrist die Preise für Gemüse insgesamt zurück (– 4,5 %). Ohne Berücksichtigung der Preise für Energie und Nahrungsmittel hätte die Inflationsrate im August 2017 bei + 1,6 % gelegen.

Die Preise für Waren insgesamt erhöhten sich von August 2016 bis August 2017 um 2,0 %. Unter den Waren verteuerten sich neben Nahrungsmitteln und den Energieprodukten unter anderem Zeitungen und Zeitschriften (+ 4,8 %), Tabakwaren (+ 4,6 %) sowie pharmazeutische Erzeugnisse (+ 2,7 %) deutlich.

Die Preise für Dienstleistungen insgesamt stiegen im August 2017 gegenüber dem Vorjahresmonat um 1,6 % und damit etwas weniger stark als die Preise für Waren. Bedeutsam für die Preiserhöhung der Dienstleistungen waren die Nettokaltmieten (+ 1,7 % gegenüber August 2016), da private Haushalte einen großen Teil ihrer

Pressemitteilung vom 13. September 2017 – 319/17 – Seite 2

Konsumausgaben dafür aufwenden. Noch stärker verteuerten sich zum Beispiel Wartung und Reparatur von Fahrzeugen (+ 3,5 %), stationäre Gesundheitsdienstleistungen (+ 3,5 %) und Verpflegungsdienstleistungen (+ 2,4 %). Einige Dienstleistungen waren hingegen auch günstiger, insbesondere Dienstleistungen sozialer Einrichtungen (– 7,2 %) in Folge der Umsetzung des Pflegestärkungsgesetzes II im Januar 2017. Zudem gingen die Preise binnen Jahresfrist für Telekommunikationsdienstleistungen (– 0,8 %) sowie für Bildungsdienstleistungen des Elementar- und Primarbereichs (– 0,2 %) leicht zurück.

Veränderung im August 2017 gegenüber dem Vormonat Juli 2017

Im Vergleich zum Juli 2017 stieg der Verbraucherpreisindex im August 2017 geringfügig um 0,1 %. Die Preise für Energie insgesamt erhöhten sich binnen Monatsfrist um 0,5 %. Preisanstiege gab es hier sowohl bei leichtem Heizöl (+ 1,9 %) als auch bei Kraftstoffen (+ 0,9 %, darunter Superbenzin: + 0,7 %; Dieseldieselkraftstoff: + 1,3 %). Deutlicher waren die Preiserhöhungen bei Bekleidungsartikeln (+ 3,4 %), hier insbesondere aufgrund der beginnenden Umstellung auf die Herbst-/Winterkollektion. Auffällig war zudem der Preisanstieg von 12,0 % bei Dienstleistungen für Tiere in Folge der Änderung der Gebührenordnung für Tierärzte.

Die Preise für Nahrungsmittel insgesamt gingen im August 2017 binnen Monatsfrist um 0,2 % zurück. Günstiger wurde hier vor allem Gemüse (– 2,2 %, darunter Kartoffeln: – 7,5 %; Gurken: – 12,8 %). Hingegen erhöhten sich erneut die Preise für Speisefette und Speiseöle (+ 2,0 %, darunter Butter: + 3,3 %).

Harmonisierter Verbraucherpreisindex für Deutschland

Der für europäische Zwecke berechnete Harmonisierte Verbraucherpreisindex (HVPI) für Deutschland lag im August 2017 um 1,8 % über dem Stand von August 2016. Im Vergleich zum Juli 2017 stieg der Index im August 2017 um 0,2 %. Die vorläufigen Ergebnisse für den HVPI vom 30. August 2017 wurden damit bestätigt.

Weitere Informationen zur Verbraucherpreisstatistik bietet die Fachserie 17, Reihe 7 „Verbraucherpreise für Deutschland“. Detaillierte Daten und lange Zeitreihen zur Verbraucherpreisstatistik können über die Tabellen Verbraucherpreisindex (61111-0004) und (61111-0006) sowie Harmonisierter Verbraucherpreisindex (61121-0002) und (61111-0004) in der Datenbank GENESIS-Online abgerufen werden.

Weitere Auskünfte: Telefon: +49 (0) 611 / 75 47 77,
 www.destatis.de/kontakt

Pressemitteilung vom 13. September 2017 – 319/17 – Seite 3

Verbraucherpreisindex für Deutschland August 2017

Gesamtindex / Teilindex	Gewichtung	Index 2010 = 100	Veränderung gegenüber Vorjahres- zeitraum	Veränderung gegenüber Vormonat
	in ‰		in %	
Gesamtindex	1 000,00	109,5	1,8	0,1
Nahrungsmittel und alkohol- freie Getränke	102,71	115,7	2,8	- 0,2
Nahrungsmittel	90,52	115,9	3,0	- 0,2
Fleisch und Fleisch- waren	20,76	115,9	2,6	0,2
Obst	8,76	128,1	0,5	0,1
Gemüse	11,26	102,5	- 4,5	- 2,2
Alkoholische Getränke und Tabakwaren	37,59	119,8	2,8	0,1
Bekleidung und Schuhe	44,93	105,9	2,7	2,5
Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe	317,29	109,6	1,6	0,1
Nettokaltniete	209,93	109,9	1,7	0,1
Haushaltsenergie	68,19	108,8	1,4	0,2
Strom	26,21	128,1	2,0	0,1
Gas	14,46	103,3	- 2,9	0,1
Leichtes Heizöl	11,11	81,9	10,4	1,9
Möbel, Leuchten, Geräte und anderes Haushaltszubehör	49,78	104,0	0,5	- 0,2
Gesundheitspflege	44,44	107,3	1,8	0,1
Verkehr	134,73	107,5	2,7	0,4
Kraftstoffe	38,37	94,0	3,9	0,9
Superbenzin	28,38	94,8	3,6	0,7
Dieselkraftstoff	9,19	92,1	4,8	1,3
Nachrichtenübermittlung	30,10	89,6	- 0,6	0,1
Freizeit, Unterhaltung und Kultur	114,92	111,1	1,6	- 0,4
Pauschalreisen	26,83	123,4	2,5	- 1,3
Bildungswesen	8,80	95,3	0,7	0,0
Beherbungs- und Gast- stättendienstleistungen	44,67	116,1	2,3	0,1
Andere Waren und Dienst- leistungen	70,04	109,6	0,2	0,0
Gesamtindex				
ohne Nahrungsmittel und Energie	802,92	109,6	1,6	0,1
ohne Energie (Haushalts- energie und Kraftstoffe)	893,44	110,2	1,8	0,1
ohne Heizöl und Kraftstoffe	950,52	110,5	1,7	0,1
Waren	479,77	108,2	2,0	0,2
Verbrauchsgüter	307,89	111,1	2,3	0,1
Energie	106,56	103,5	2,3	0,5
Dienstleistungen	520,23	110,7	1,6	0,0

Pressemitteilung vom 13. September 2017 – 319/17 – Seite 4

Verbraucherpreisindex für Deutschland

Gesamtindex		Index 2010 = 100	Veränderung gegenüber Vorjahres- zeitraum	Veränderung gegenüber Vormonat
Jahr / Monat			in %	
2015 JD		106,9	0,3	–
2016 JD		107,4	0,5	–
2016	August	107,6	0,4	0,0
	September	107,7	0,7	0,1
	Oktober	107,9	0,8	0,2
	November	108,0	0,8	0,1
	Dezember	108,8	1,7	0,7
2017	Januar	108,1	1,9	– 0,6
	Februar	108,8	2,2	0,6
	März	109,0	1,6	0,2
	April	109,0	2,0	0,0
	Mai	108,8	1,5	– 0,2
	Juni	109,0	1,6	0,2
	Juli	109,4	1,7	0,4
	August	109,5	1,8	0,1

JD = Jahresdurchschnitt

– = nichts vorhanden